BÜCHERWURM

BOOKWORM

Land	Neuseeland
Jahr	2024
Spieldauer	103 min.
Regie	Ant Timpson
Empfohlen	ab 10 Jahren
Themen	Familie, Vertrauen, Abenteuer, Natur, Coming of Age, Kennenlernen

DIE HANDLUNG

Allein mit ihrer Mutter lebend, verfolgt die elfjährige Mildred etwas andere Hobbys als ihre Altersgenossen. An ihrer Zimmerwand hängen Suchplakate von wilden Tieren, für deren Sichtung eine Belohnung ausgeschrieben ist. Darunter befindet sich der legendäre schwarze „Canterbury"-Panther, der in den Wäldern Neuseelands, Mildreds Heimat, umherstreifen soll. Nachdem ihre Mutter durch einen Unfall unerwartet in ein Koma gefallen ist, taucht plötzlich ihr Vater auf, den sie bis dahin noch nie getroffen hatte. Im ersten Augenblick finden die beiden keine gemeinsamen Berührungspunkte im Umgang miteinander. Doch dann begeben sie sich zusammen in voller Camping-Montur auf die Suche nach dem Panther und beginnen, sich als Vater und Tochter intensiver kennenzulernen. Ihre Erfolgsaussichten auf das Preisgeld scheinen gut, als ihnen ihr Gewinn von unerwarteter Seite strittig gemacht wird. Nun müssen sie hart zusammenarbeiten, um den Beweis für die Existenz des Panthers zu sichern und das Geld zu erhalten, welches für Mildred viel bedeutender ist, als es im ersten Moment scheint.

PRODUKTIONSHINTERGRUND & PERSÖNLICHER EINDRUCK

BÜCHERWURM ist der zweite Spielfilm von Regisseur Ant Timpson und beim Drehbuch von seinem ersten Film wieder mit dabei ist Toby Harvard. In den Hauptrollen ist die junge Nell Fisher als Mildred und ihr Vater verkörpert von Elijah Wood, bekannt aus den Der Herr der Ringe - Filmen, welcher schon in Timpsons erstem Film in einer der Hauptrollen tätig war. Die Dreharbeiten fanden interessanterweise am gleichen Ort, wie die berühmte Trilogie von Peter Jackson statt – auf der Südinsel von Neuseeland.

Mildred ist ein belesenes Mädchen, das Sachen gern mit Fakten untermalt und die Welt so sieht, wie sie ist. Unerwartet einen Magier als Vater zu haben, ist wohl nicht ganz das, was sie sich gewünscht hätte. Oft geraten die beiden aufgrund ihrer unterschiedlichen Einstellungen und Lebensweisen aneinander. Was folgt, sind die sarkastischen Worte eines Mädchens unterstrichen von der Naivität ihres biologischen Vaters. Und doch lernen sich die beiden mit der Zeit näher kennen und entwickeln eine Vater-Tochter-Beziehung, wie sie von Anfang an hätte sein können und noch viele Jahre überdauern wird.

PÄDAGOGISCHE ANSATZPUNKTE

Der neuseeländische Film, welcher im Juli 2024 beim Fantasia International Film Festival seine Premiere feierte und dort mit dem Publikumspreis in Gold ausgezeichnet wurde, stellt auf humorvolle Art und Weise die komplexen Familienverhältnisse in unserer modernen Gesellschaft dar. Er widmet sich den Herausforderungen der **Familie**, was es ausmacht eine zu sein und wie man jemanden neu kennenlernt, der eigentlich schon von Anfang an ein Teil dieser sein sollte. Und er zeigt die Seite eines Mädchens, die lernt **Geborgenheit** nicht nur bei einem Elternteil zu finden, sondern es auch vom anderen mit der Zeit zu akzeptieren und zu suchen lernt. Der Film widmet sich den Fragen, die wohl manche Kinder in sich tragen: Was verbindet mich mit meinen **Eltern**? Welche Eigenschaften, Ticks und Hobbys habe ich mit ihnen **gemeinsam**? Und wo hören sie auf und fange ich an?

THEMEN FÜR DEN UNTERRICHT

Anregungen vor dem Film:
Das Familienbild bestimmt grundlegend den Ton des Films und es bietet sich daher an, selbst unter den Schulkindern nachzufragen, wie ihre Situation zuhause ist. Leben sie mit ihren biologischen Eltern zusammen? Oder doch nur mit einem Elternteil? Leben die Eltern getrennt, aber es besteht noch Kontakt zu beiden? Es ist außerdem wichtig zu wissen, vor welchen Schwierigkeiten Alleinerziehende stehen können, um die Situation zwischen der Hauptfigur Mildred und ihrer Mutter besser zu verstehen. Im Film kommt die Hauptfigur zum ersten Mal in Kontakt mit ihrem biologischen Vater. Die Schülerinnen und Schüler könnten sich vorstellen, wie sie selbst in solch einer Situation reagieren würden, welche Erwartungen sie an das bisher abwesende Elternteil hätten, ob sie sich überhaupt Kontakt wünschen würden? Und ob es schwierig ist in die typischen Eltern-Kind-Rollen zu schlüpfen? Was getan werden muss, um eine enge Bindung aufzubauen?

Während der Filmsichtung:
Die Schülerinnen und Schüler richten ihren Fokus auf Mildred und den Umgang mit ihrem Vater. Ihre Redensart, die Ansprache an ihn, die Körperhaltung von der Szene, wo sie sich zum ersten Mal sehen bis hin zum Ende des Films und vergleichen dann welche Veränderungen sich zugetragen haben.

Anregungen nach dem Film:
Der Film beleuchtet gut beide Seiten des Vater-Tochter-Duos, deswegen könnten die Schulkinder erst einmal über den unterschiedlichen Umgang der beiden miteinander diskutieren. Worin unterscheiden sich ihre Umgangsformen und könnte man sie als typisch für ein Kind und einen Erwachsenen bezeichnen? Den Fokus sollte man dabei auf das Kennenlernen in Mildreds Haus, Mildreds Entführung und die Szene im Wald, als sie unter dem Baumstamm festhängt, setzen. Wie hat sich die Beziehung verändert und welche Dinge könnten dazu beigetragen haben? Unterdessen könnten die Kinder über die Entscheidung von Mildreds Vater diskutieren, ihre Sachen den Entführern zu überlassen und damit auch den Beweis für den schwarzen Panther. War es weise von ihm, die potenzielle Gefahr seiner Tochter gegenüber aus dem Weg zu gehen oder hätte er sich mehr für die finanzielle Sicherheit von Mildred und ihrer Mutter einsetzen sollen?